

Die Auswanderung zu Allah

Imam Ibnu l-Qayyim al-Dschawziyya

© salaf.de, 2007. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Auszug aus Risala at-Tabukiyya

Aus dem Englischen von:

Azad Ibn Muhammad

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Kapitel 2: Die Auswanderung zu Allah

Die Auswanderung des Herzens

Die Reise unternehmen

Die Karawane reist ab und der Reisende betritt ein fremdes Land. Er wird von den Tugenden und Gewohnheiten seiner Heimat getrennt. Dies erlaubt ihm, gründlich über seine Situation nachzudenken. Er sucht die wichtigste Sache, welche ihm in seiner Reise zu Allah hilft und die Aufmerksamkeit seines Lebens verdient.

Derjenige, in Dessen Hand die Rechtleitung ist, leitet ihn zu jener äußerst wichtigen Sache, die er sucht: „Die Auswanderung zu Allah und Seinem Gesandten.“ Diese Auswanderung ist für jeden zu jeder Zeit Pflicht (fard) – es ist jene Sache, welche Allah ta’ala von Seinen Dienern verlangt.

Zwei Arten der Auswanderung

Die Auswanderung besitzt zwei Arten:

1. Die Erste ist die Auswanderung des Körpers von einem Land in das andere. Die Pflicht für diese Art der Auswanderung ist wohlbekannt und es ist nicht unsere Absicht, dies hier zu erörtern.
2. Die zweite Art ist die Auswanderung des Herzens zu Allah ta’ala und Seinem Gesandten – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm. Dies ist die einzig wahre Hidschra (Auswanderung). Sie muss der körperlichen Hidschra vorausgehen, welche ihre natürliche Folge ist.

Vor Allah zu Ihm fliehen

„Vor“ und „zu“

Diese Hidschra benötigt einen Anfang und ein Ziel. Eine Person wandert mit ihrem Herzen aus:

Vor der Liebe zu anderen als Allah hin zur Liebe zu Ihm.

- Davor jemand anderem als Allah die Dienerschaft anzubieten hin zu: es Ihm anzubieten.
- Vor dem Fürchten vor jemand anderem als Allah hin zur Furcht vor Ihm.
- Vor dem Hoffen auf jemand anderen als Allah hin zur Hoffnung auf Ihn.
- Vor dem Vertrauen auf andere hin zum Vertrauen auf Ihn.
- Vor dem Rufen und Bitten von anderen als Allah hin zu Seiner Anrufung und Ersuchung.
- Vor dem Ergeben und sich unterwerfen vor jemand anderem als Ihm hin zur Ergebung und Unterwerfung Allah gegenüber.

Dies ist genau die Bedeutung von „zu Allah fliehen“ wie Allah sagt:

„Flieht darum zu Allah...“ Sura Ath Thayirat Aya 50

Und wahrlich, der Tauhid¹ erfordert von einer Person, dass sie von Allah zu Ihm (Allah) flieht! Unter dieser Überschrift – „von“ und „zu“ – fällt eine große Wirklichkeit des Tauhids.

Zu Allah fliehen

Zu Allah ta'ala zu fliehen, beinhaltet sich nur Ihm zuzuwenden für Bitten und für die Anbetung, oder etwas, was davon weitergeht. Daher beinhaltet es den Tauhid der Ilahiyah, welcher der Hauptpunkt in der Botschaft der Gesandten war, möge Allah Sein Lob und Segen auf sie alle senden.

Vor Allah fliehen

Auf der anderen Seite, beinhaltet das Fliehen vor Allah (zu Ihm) den Tauhid der Rububiyah und den Glauben an Al Qadr (Allahs Vorherbestimmung). Es ist der Glaube, dass was auch immer man im Universum hasst, oder fürchtet, oder davor flieht, durch den Willen von Allah allein entsteht. Was Allah ta'ala will, wird sicherlich geschehen und was Er nicht will, wird nie geschehen und ist unmöglich.

Wenn daher eine Person zu Allah flieht, so würde sie zu Ihm – mit Seinem Willen - vor einer Sache fliehen. Mit anderen Worten, sie würde von Ihm zu Ihm fliehen!

Jemand der dies gut versteht, kann dann auch die Bedeutung der Worte des Gesandten Allahs – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – verstehen:

„...Ich suche Zuflucht bei Dir, vor Dir...“

Und:

„...Es gibt keinen Schutz oder Entkommen vor Dir, außer bei Dir...“

Es gibt nichts im Universum, vor dem man fliehen oder Schutz suchen würde, was nicht von Allah ta'ala erschaffen und verursacht wurde. Daher würde man vor etwas, was von Allahs Vorherbestimmung, Willen und Schöpfung entstammt, zu dem fliehen, was von Seiner Barmherzigkeit, Güte, Freundlichkeit und Großzügigkeit entstammt. Man flieht daher von Allah zu Ihm und sucht Zuflucht vor Ihm, bei Ihm!

Wenn diese beiden Dinge verstanden werden, bringt es das Herz dazu, damit aufzuhören in der Furcht, Hoffnung und Liebe an etwas anderem als Allah festzuhalten. Man würde dann wissen, dass alles wovor man flieht, durch den Willen, die Kraft und Erschaffung von Allah existiert. Dies würde in seinem Herzen, keine Furcht vor etwas anderem als seinem Schöpfer und Macher zurücklassen. Dies bringt ihn wiederum dazu, sich Allah alleine in Furcht, Liebe und Hoffnung zuzuwenden.

¹ Tauhid: Einzigkeit. In Bezug auf Allah bedeutet es, daran zu glauben, dass:

a) Allah die Schöpfung besitzt und kontrolliert. Dies bedeutet, dass Er der einzig wahre Herr oder Rabb ist. Dies wird Tauhid Ar-Rububiya genannt.

b) Allah die höchsten Namen und Eigenschaften besitzt. Dies wird Tauhid der Namen und Eigenschaften genannt.

c) Allah einzig würdig ist angebetet und vollen Gehorsam gegeben zu werden. Dies wird Tauhid Al-Uluhiya oder Ibada (Anbetung) genannt.

Wenn es so sein würde, dass das, wovon man flieht, nicht dem Willen und der Kraft Allahs unterstellt ist, würde man entschuldigt sein, diese Sache anstelle Allahs zu fürchten. Dies wäre wie das Weglaufen von einem Geschöpf zu einem Mächtigeren, ohne davon überzeugt zu sein, dass das zweite Geschöpf mächtig genug ist, um es vor dem Ersten zu beschützen.

Dies unterscheidet sich so ziemlich von dem Fall einer Person, welche weiß, dass der Eine, zu dem sie läuft, der Selbe ist, der jenes bestimmt, gewollt und erschaffen hat, vor dem sie flieht. Im zweiten Fall, sollte im Herzen kein Interesse darin bestehen, andere Beschützer zu suchen.

So verstehe diese wichtige Bedeutung der obigen Worte des Propheten – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – sehr gut. Die Menschen haben sie auf viele verschiedene Wege erklärt, doch nur sehr wenige haben diese Bedeutung verstanden, welche ihr Kern und ihre Eigenschaft ist. Diese Erleichterung (im Verständnis) ist wahrlich von Allah.

Daher lässt sich die ganze Angelegenheit lösen, indem man von Allah zu Ihm flieht. Dies ist die Bedeutung der Hidschra zu Allah ta'ala. Dies erklärt darüber hinaus, wieso der Gesandte Allahs – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – sagte:

„Ein wahrhaftiger Auswanderer ist jener, der verlässt, was Allah verboten hat.“

Dies ist weshalb Allah ta'ala den Iman und die Hidschra an vielen Stellen gemeinsam erwähnt hat [z. B.: Al Anfal 72, 74, 75 u. At Tauba 20] – beide sind eng miteinander verbunden und jedes bedarf des anderen.

Die Wichtigkeit der Auswanderung zu Allah

Zusammenfassend beinhaltet die Hidschra zu Allah, das Verlassen dessen, was Er hasst und das Verrichten von dem, was Er liebt und akzeptiert. Die Hidschra hat ihren Ursprung in den Gefühlen der Liebe und des Hasses. Der Auswanderer von einem Ort zu einem anderen, empfindet mehr Liebe für den Ort, zu welchem er auswandert, als zu dem, von dem er auswandert. Und diese Gefühle sind es, die ihn dazu brachten, einen der beiden Orte vorzuziehen.

Sein Nafs (Ego), seine Launen und sein Schaytan rufen ihn ständig zu dem, was gegen jenes ist, was Er liebt und womit Er zufrieden ist. Man wird stets durch diese drei Dinge geprüft, welche ihn zu den Wegen rufen, die seinen Herrn erzürnen.

Zur selben Zeit wird der Ruf zum Iman ihn weiter zu dem rufen, was seinem Herrn gefällt. Daher sollte man zu jeder Zeit zu Allah auswandern und sollte diese Hidschra bis zum Tode nicht verlassen.

Diese Hidschra wird stark und schwach [im Herzen] in Abhängigkeit von der Stufe des Imans. Je stärker und vollkommener der Iman ist, desto vollkommener ist die Hidschra. Und wenn der Iman abschwächt, schwächt ebenso die Hidschra ab, bis man nicht mehr dazu in der Lage ist, ihre Anwesenheit zu spüren, oder die Bereitschaft besitzt, durch sie bewegt zu werden.

Was überrascht, ist, dass du einen Mann finden könntest, der in großen Längen redet und in sehr feine Details bezüglich der [körperlichen] Hidschra vom Land des Unglaubens (Darul Kufr) in das Land des Islams (Darul Islam) geht und in die Hidschra, welche mit der Eroberung von Mekkah ihr Ende fand, obwohl diese Art der Hidschra beiläufig ist und er in seinem ganzen Leben nichts damit zu tun haben könnte.

Was aber die Hidschra des Herzens angeht, welche so lange er atmet von ihm verlangt wird, so findest

du, dass er nach keinem Wissen diesbezüglich strebt, noch entwickelt er irgendeine Absicht, dies zu unternehmen. Daher wendet er sich von dem ab, wofür er erschaffen wurde und welches – allein – ihn retten kann und umgibt sich mit dem, was allein, ihn nicht retten kann. Dies ist die Situation mit jenen, deren Sehvermögen geblendet wurde und deren Wissen bezüglich der Prioritäten des Wissens und der Taten gering ist.

Wahrlich, Allah ist der Eine, von Dem wir Hilfe ersuchen und Er allein erleichtert unsere Angelegenheiten. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihn und keinen Herrn außer Ihn.

Kapitel 3: Die Auswanderung zum Gesandten

Die Beschreibung der Auswanderung zum Gesandten

Die Auswanderung zum Gesandten – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – ist ein Wissen, welches [unter den Menschen fast völlig] verloren gegangen ist. Nur ihr Name existiert weiter. Es ist eine Ausübung, welche verlassen wurde. Nur ihre Grundrisse verbleiben. Sie ist eine Straße, deren Meilensteine durch wilde Tiere zerstört und deren Wasserquellen durch die Feinde ausgetrocknet wurden.

Daher ist jener, welcher diese Straße nimmt ein Fremder unter den Menschen, einmalig in seiner Umgebung, entfernt [von anderen] trotz seiner körperlichen Nähe; einsam, trotz zahlreicher Nachbarn. Er ist unzufrieden mit dem, was den Menschen gefällt und ist vergnügt mit dem, was für sie bedrückend ist. Er ruht während sie reisen und reist während sie ruhen. Er ist allein auf dem Weg, den er sich für das Erreichen seines Ziels ausgesucht hat, er fühlt keine Zufriedenheit, bis er es erreicht. Er ist mit seinem Körper bei den Menschen, doch aufgrund seines Ziels von ihnen entfernt. Ihre Augen schlafen desinteressiert, ablehnend die Rechtleitung zu ersuchen. Doch er verbringt seine Nächte wach. Sie sind zu träge für die Auswanderung zum Propheten – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – während er durch sein Streben vollkommen gefesselt ist. Sie verachten sein Desinteresse gegenüber ihren Ideen. Und sie tadeln ihn dafür, dass er ihre Unwissenheit und Widersprüche kritisiert. Sie werfen ihre Zweifel auf ihn und sie nehmen ihn genauestens unter die Lupe.

Sie warten hoffnungsvoll auf den Tod, damit jener sie von ihm befreien möge. Er antwortet ihnen mit dem, was Allah sagt:

„Sprich: "Ihr wartet darauf, dass uns nur eines der beiden guten Dinge ereilt, während wir, was euch betrifft, darauf warten, dass Allah euch mit einer Strafe treffen wird, die entweder von Ihm Selbst oder durch unsere Hände (über euch kommen wird). Wartet denn ab, und wir werden mit euch abwarten.“ Sura At-Tauba Aya 52

Und:

„Er sagte: "Mein Herr, richte in Wahrheit. Und unser Herr ist der Allerbarmer, Dessen Hilfe gegen das, was ihr behauptet, anzuflehen ist.“ Sura Al-Anbiya Aya 112

Er erinnert sich darüber hinaus [an das, was ein arabischer Poet einst gesagt hat]:

„Beide (Gruppen), wir und ihr werden sterben und der wahre Verlierer in der Zeit der Abrechnung wird der sein, welcher es bedauert.“